

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Maßnahmen zur Aufwertung des
Emmertsgrundes
hier: Sachstandsbericht und weiteres
Vorgehen**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Mai 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	05.05.2009	Ö	() ja () nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	07.05.2009	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	20.05.2009	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen den Inhalt der Information zur Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 05.05.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.05.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2009

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Durch die Investition werden sowohl soziale, als auch ökologische Verbesserungen erreicht, da der Bereich zur Zeit keine Aufenthaltsqualität besitzt und die Flächen größtenteils versiegelt sind. Ziel/e:
SL 10	+	Barrierefrei bauen
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurück gewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: - Es werden Flächen mit unterschiedlicher Aufenthaltsqualität geschaffen: Flächen zur Fortbewegung und Flächen die zum Aufenthalt einladen - Unterschiedliche Höhen mit Absätzen werden zu einer durchlaufenden Fläche verbunden. Ziel/e:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Mit der Informationsvorlage Drucksache 0035/2009/IV „Maßnahmen zur Aufwertung des Emmertsgrundes Sachstandsbericht“ wurde der im Gebiet Soziale Stadt erreichte Stand dargestellt und informiert, dass eine aktuelle Überprüfung des Maßnahmenkonzeptes veranlasst wurde und im Mai 2009 über die neu umzusetzenden Maßnahmen berichtet wird.

Hingewiesen wird außerdem auf die Beschlussvorlage Drucksache 0118/2009/BV „Einrichtung eines Stadtteilmanagements Emmertsgrund“ zu den Zielen und zum weiteren Vorgehen im Hinblick auf die Beauftragung eines Stadtteilmanagements.

In einer weiteren Drucksache 0033/2009/IV an den Bezirksbeirat Emmertsgrund „Umsetzung Maßnahmenkonzept Emmertsgrundpassage“ wurde über Maßnahmen der GGH für die Bewirtschaftung der Liegenschaften Emmertsgrundpassage und kurzfristig geplante bauliche und Instandhaltungsmaßnahmen informiert.

Bericht der Verwaltung:

Auf Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen aus dem Jahre 2003 wurde der Stadtteil Emmertsgrund in das Sanierungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf, die Soziale Stadt“ aufgenommen.

Von den bereits bewilligten Mitteln stehen im Haushaltsjahr 2009 noch 1,3 Mio € für die Umsetzung investiver Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtteils zur Verfügung. Die Fördermaßnahme soll über das laufende Haushaltsjahr hinaus fortgeführt und weitere Mittel beantragt werden.

Als Starterprojekte, die in diesem Jahr angegangen werden müssen, werden folgende Projekte genannt:

- Sanierungsmaßnahmen am Bürgerhaus
- Wohnumfeldverbesserungen
 - a) Stadtteilspielpark, für den bereits eine Konzeption vorliegt
 - b) Verbesserung der Wegebeziehung zum Bürgerhaus
- Brücke zum Forum 5: hier ist an einen ergebnisoffenen Prozess gedacht, der die bessere Erreichbarkeit der Geschäfte zum Ziel haben soll

Da eine Beauftragung eines Stadtteilmanagements noch in diesem Jahr erfolgen soll, sollten von diesem zukünftig die Diskussionsprozesse mit den Bürgern und Akteuren des Gebiets zu den mittel- und langfristig umzusetzenden Projekten moderiert werden.

Mit dem Fördermitteleinsatz wird langfristig eine soziale Stabilisierung und eine gestalterische und funktionale Aufwertung des Gebiets erwartet. Das Image des Gebiets ist nachhaltig zu verbessern.

gez.

Bernd Stadel